

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek  
**Herausgeber:** Schweizerische Nationalbibliothek  
**Band:** 99 (2012)

**Rubrik:** Nutzung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Nutzung

Mit *Sapperlot! Mundarten der Schweiz* zeigte die NB eine der erfolgreichsten Ausstellungen der letzten Jahre, die mit einzelnen Modulen auch im Internet präsent war. Die Sammlung digitaler Zeitungen umfasst nun Titel in allen vier Landessprachen. Wichtige Kataloge der NB stehen neu mobil zur Verfügung.

## Ausleihe

4898 Personen konsultierten im Jahr 2012 Dokumente aus der NB. 3483 (2011: 3422) benutzten die Allgemeine Sammlung auf elektronischem Weg. Die Zahl der tatsächlichen Nutzenden liegt höher, da Personen, die ausschliesslich auf manuellem Weg bestellen, nicht erfasst werden. 932 Benutzende zählte das Schweizerische Literaturarchiv (SLA), 483 die Graphische Sammlung (GS). Diese beiden Zahlen wurden erstmals erhoben.

Die Zahl der ausgeliehenen Dokumente ging von 71'046 auf 68'025 zurück. Während mehr Mikrofilme konsultiert wurden (7536 gegenüber 6525 im Vorjahr), wurden weniger gedruckte Werke (57'645 gegenüber 61'370) und weniger Archivschachteln aus dem SLA verlangt (2844 gegenüber 3151). Leihgaben für Ausstellungen gingen unter anderem ans Forum für Schweizer Geschichte in Schwyz, ans Musée Rath in Genf und an den Württembergischen Kunstverein in Stuttgart.

Wegen geringer Nachfrage wurden die Öffnungszeiten der Ausleihe in Randzeiten reduziert. Seit dem 1. September 2012 ist sie mittwochs bis 18 Uhr (vorher bis 20 Uhr) und samstags bis 13 Uhr (vorher bis 14 Uhr) geöffnet.

Die Fernleihe wird neu über Bibliothekssystem statt von Hand abgewickelt. Dank dieser Automatisierung konnte der Kreis der Bibliotheken, die Dokumente aus der NB leihen können, erweitert werden.

## Beratung

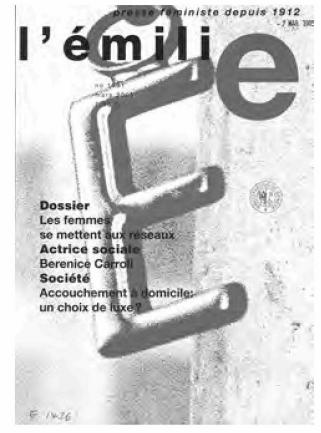
Die Nachfrage nach Auskünften und Recherchen nahm stark zu. Das Total belief sich auf 19'070, also 7% mehr als im Vorjahr (17'822). In der GS betrug der Anstieg 23,1%, im SLA 5,4%. In den Publikumsräumen wurden 7,4% mehr allgemeine Auskünfte erteilt, während die allgemeinen Recherchen um scheinbar magere 0,9% über dem Vorjahr lagen. Diese Zahl verschleiert die Tatsache, dass die Nachfrage nach Recherchen im engeren Sinn um 16% stieg, während die in der gleichen Statistik geführten Standortnachweise aus dem Schweizerischen Gesamtkatalog – eine Dienstleistung, die immer unwichtiger wird – um 27% zurückgingen.

Um die Nachfrage nach Recherchedienstleistungen zu beleben, wurde im Berichtsjahr erstmals Online-Werbung dafür gemacht. Zudem sollen neue Vertriebskanäle erschlossen werden. Fragen können seit Herbst 2012 auch via Facebook gestellt werden.

Enttäuschend entwickelte sich die Belegung der Arbeitsplätze. Trotz Werbung ging die Auslastung im Jahresdurchschnitt von 31% auf 28%<sup>12</sup> zurück. Wie die Öffnungszeiten der Ausleihe wurden auch jene der Lesesäle und des Informationsschalters in sehr schwach belegten Randstunden reduziert. Seit dem 1. September 2012 sind sie mittwochs bis 18 Uhr (vorher bis 20 Uhr) geöffnet.

## Vermittlung

Die Anfragen an die Website [www.nb.admin.ch](http://www.nb.admin.ch) nahmen von 376'287 auf 573'003 visits zu. Ebenso stieg die Beliebtheit der NB auf den sozialen Medien. Ende Jahr «mochten» rund 7500 Personen den deutschen NB-Kanal auf Facebook (2011: ca. 3500) und rund 5400 (3700) den französischen. Auf Twitter folgten der NB rund 320 (150) Personen auf Deutsch, rund 220 (60) auf Französisch.



*l'émilie*, März 2005



*Feuille d'Avis de Lausanne*, 9.1.1901

<sup>12</sup> Die Erhebungsmethode für die Arbeitsplatzbelegung wurde geändert, wodurch die Auslastung um gut 4 Prozentpunkte tiefer ausfällt als nach der alten Methode. Die Zahl für 2011 wurde der neuen Zählweise angepasst.



Fögl d'Engiadina, 23.12.1857

Die Rechercheanfragen an die Archivdatenbank *HelveticaArchives* stiegen um 82,2% (von 38'079 auf 69'396). Die Datenbank *e-Helvetica*, welche die digitalen Sammlungen enthält, wurde im ersten Jahr, in dem der Zugriff darauf möglich war, 12'192 Mal aufgerufen. Über die Entwicklung der Zugriffe auf die anderen Kataloge ist keine Aussage möglich. Erfreulicherweise wurden sie im Jahr 2012 von *Google* indexiert. Dies führte aber zu enormen Zugriffszahlen, die mit einem Normaljahr nicht vergleichbar sind.

*HelveticaCat*, die *Bibliographie der Schweizergeschichte*, der Zeitschriftenkatalog (bis 2002) und der Plakatkatalog stehen seit Herbst 2012 in einer Mobilversion<sup>13</sup> für iPhone, iPad und Android 4.0 zur Verfügung. Die Funktionalitäten umfassen die Stichwortsuche, das Bestellen von Dokumenten und den Zugriff aufs eigene Benutzungskonto.

Die Nachfrage nach reprografischen Dienstleistungen hat wieder zugenommen. Es wurden 41'616 (2011: 36'859) Kopien und 1371 (1142) Fotografien erstellt, sowohl auf Papier als auch digital. Auf Anfrage wurden 158 (129) Bücher digitalisiert. Diese Dienstleistung wird dadurch sichtbarer, dass die NB im Laufe des Jahres ins e-Books on Demand (EOD) Portal<sup>14</sup> integriert wurde.

Eine Auswahl digitalisierter Dokumente aus der NB wurde in internationale Portale aufgenommen. *The European Library* zeigt in ihrer virtuellen Ausstellung *Science and Machines* zwanzig Bücher und Plakate.<sup>15</sup> Fünf «Schätze» in französischer Sprache wurden ins *Réseau francophone numérique* integriert.<sup>16</sup>

In Zusammenarbeit mit anderen Bibliotheken und Verlagen konnten sechs neue Zeitungstitel digitalisiert und online zugänglich gemacht werden. Auf www.schweizerpressearchive.ch sind dies die *St. Galler Zeitung* (Jahrgang 1831–1881), *Il Grigione italiano* (1852–1980) und *Fögl d'Engiadina* (1887–1980). Auf der Gemeinschaftsplattform sind nun erstmals Zeitungen aus allen Sprachregionen vertreten. Auf anderen Plattformen stehen seit 2012 *24heures/Feuille d'avis de Lausanne*<sup>17</sup> und die *Schaffhauser Nachrichten*<sup>18</sup> zur Verfügung.

Anlass zur Digitalisierung von 96 Monografien und 14 Zeitschriften zum Thema Dialekt war die Ausstellung *Sapperlot! Mundarten der Schweiz*. Mit rund 6500 Besucherinnen und Besuchern war sie zahlenmäßig die erfolgreichste Ausstellung in der NB seit 1994. Im Zentrum standen historische und aktuelle Tonaufnahmen aus allen vier Landessprachen. Einen eigenen Forschungsbeitrag konnten Interessierte dadurch leisten, dass sie ihren eigenen Dialekt aufnahmen, entweder im Tonstudio innerhalb der Ausstellung oder ausserhalb via Internet. Die Aufnahmen werden vom Phonogrammarchiv der Universität Zürich, mit dem die NB die Ausstellung koproduzierte, ausgewertet. Das begleitende Veranstaltungsprogramm griff Themen auf, die in der Ausstellung selbst keinen Platz fanden, so das Verhältnis von Migrantinnen und Migranten zum Dialekt. Das «Wort der Woche», das jeweils vom Schweizerischen Idiotikon ausgewählt wurde, transportierte das Ausstellungsthema auf Facebook. Erstmals fand eine Ausstellung der NB also nicht nur vor Ort statt, sondern war mit Modulen auch im Internet präsent.

Für die kulturelle Vermittlung prägend waren neben der Ausstellung die Reihe von literarischen Soirées des Schweizerischen Literaturarchivs zum Thema «Freundschaft», verschiedene literaturwissenschaftliche Tagungen und das vielfältige Programm des Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN). Insgesamt besuchten 12'127 Personen eine Ausstellung, Veranstaltung oder Führung in der NB in Bern. Das CDN in Neuenburg zählte 8987 Besuche.



Il Grigione Italiano, 15.12.2011

13 mobile.kataloge.nb.admin.ch

14 http://search.books2ebooks.eu

15 http://www.theeuropeanlibrary.org/tel4/virtual/science?query=swiss national library&view=explore&collection\_id=a0598

16 http://www.bnfm.org/pages/recherche/recherche-simple.html?page=0&rows=10&keyword=\*&inst=bns&tresor=oui

17 http://scriptorium.bcu-lausanne.ch

18 http://archiv.shn.ch